

# Aus erster Hand

## - Lebenswelten kennenlernen -

### Kurz und bündig

Lade immer wieder **verschiedene Akteurinnen und Akteure** rund um den Kindergarten und dein aktuelles Unterrichtsthema **in den Kindergarten ein**, z.B. Hausdienst, Förster:in, Gemeindemitglieder (Einwohner:in, Verwaltung, Politiker:in), Schulleitung, Landwirt:in, Grosseltern... **Diese erzählen und berichten aus ihrer Perspektive** und von ihren Erfahrungen. Durch diese Routine wird nicht nur über verschiedene Akteurinnen und Akteure und deren Perspektiven und Interessen gesprochen, sondern diese werden direkt im Kindergarten **für die Kinder sichtbar**. Dies soll einen persönlichen Bezug schaffen, die **Perspektiven lebendig werden lassen** und die Kinder für unterschiedliche **Interessen sensibilisieren** sowie das **Verständnis fördern**, dass es verschiedene Perspektiven gibt.

### BNE-Blick

In einer BNE ist es wichtig, **Entscheidungen begründen** und dafür unterschiedliche **Perspektiven** berücksichtigen zu können. Diese Kompetenzen können mit diesem Umsetzungsvorschlag angebahnt und geübt werden, indem die Kinder in einem ersten Schritt erkennen, dass es überhaupt (unterschiedliche) Akteurinnen und Akteure mit bestimmten Perspektiven auf ein Thema gibt. Dies wird möglich, indem **zu unterschiedlichen Themen unterschiedliche Akteurinnen und Akteure** eingeladen werden, die von ihrer Perspektive **erzählen** und indem dieses Wissen im Unterricht später wieder aufgenommen wird.

### Ziel...

...ist, unterschiedliche **Perspektiven** zu einem Thema wahrzunehmen und kennenzulernen.



## Kommentar zur Umsetzung

Du kannst den Einbezug von Akteurinnen und Akteuren rund um (d)ein Thema bewusst einplanen oder auch spontan Situationen aus dem Unterrichtsgeschehen erkennen und aufgreifen. Ein Beispiel für das spontane Aufgreifen eines Anliegens: Die Kinder hätten gerne eine grosse Schaukel im Garten. Findet gemeinsam heraus, ob und wie ihr das realisieren könntet. Was müsst ihr wissen? Wen müsst ihr fragen? Wer entscheidet das? Wie finden ihr das heraus?

Wichtig ist, dass du verschiedene Akteurinnen und Akteure wiederholt einbeziehst, sei es in Bezug auf ein Thema oder über mehrere Themen hinweg. Es geht darum, mit den Kindern ein Bewusstsein zu entwickeln, dass es zu jedem Thema verschiedene Perspektiven und Interessen gibt, die ihr gemeinsam erkennen lernt.

Gemäss **EULE®-Modell** handelt es sich bei diesem Umsetzungsvorschlag um eine gezielte Ausgestaltung der **Sozialstruktur** zur Förderung der sozialen Interaktion und Kommunikation, u.a. auch mit Menschen und ihren Perspektiven ausserhalb des Kindergartenalltags. Indem du regelmässig Personen einlädst, nutzt du das strukturverbindende Element **Routine/Ritual**. Je nach Ausgestaltung betrifft es auch weiterführende Überlegungen innerhalb der *Raum-, Material- und Zeitstruktur*.

## Vorbereitung

Überlege dir, welche Akteurinnen und Akteure resp. Perspektiven sich innerhalb deines Unterrichts und/oder aktuellen Unterrichtsthemas anbieten. Für die Diskussion mit den Kindern (Umsetzung Schritt 1) kannst du entsprechend passende Bilder, Fotos oder Figuren vorbereiten. Wichtig ist jedoch, dass du bei der Umsetzung nicht alles selbst vorgibst. Deine Vorbereitung soll der Unterstützung und Anregung im Prozess dienen.



### Material für die Umsetzung

- ▶ Je nach Art der Dokumentation Papier, Stifte...
- ▶ evtl. Bilder, Fotos oder Figuren der Akteurinnen und Akteure

### Anregungen

- ▶ Wir wollen's wissen: Fragevorschläge
- ▶ Mögliche Themenfelder und Perspektiven und weiterführende Ideen

## Umsetzung

### Schritt 1: Wer gehört dazu? Perspektiven identifizieren

Überlege und sammle gemeinsam mit den Kindern, wer alles zu eurem Kindergarten, Unterricht oder Thema gehört. Hierzu kannst du vorbereitete Bilder, Figuren oder Fotos verwenden. Gib aber nicht zu viel vor und begleite und unterstütze nur wo nötig. Besprich mit den Kindern, was ihr schon zum Thema wisst, welche Perspektiven besonders spannend für euch sein könnten und wen ihr einladen möchtet. Vielleicht entsteht in deiner Nachbereitung daraus ein Plakat oder ein Tisch mit den diskutierten Themen und Perspektiven. So kannst du es später als Bezugspunkt für die Reflexion und Verarbeitung des Besuchs nutzen. Lade die Person(en) in den Kindergarten ein. Erkundige dich, ob es in Ordnung ist, wenn du den Besuch mit Fotos dokumentierst.

### Schritt 2: Was wollen wir wissen? Fragen vorbereiten

Bereite mit den Kindern nach Zusage der Person(en) Fragen vor, die ihr stellen möchtet. Du kannst gewisse Fragen vorgeben. Ziehe dabei die Fragevorschläge hinzu. Berücksichtige aber unbedingt auch Fragen der Kinder. Die Fragen kannst du den Besuchern vorgängig abgeben. Vielleicht kann die eingeladene Person auch Anschauungsmaterial mitbringen.

### Schritt 3: Wie machen wir das? Besuch vorbereiten

Vor dem Besuch wiederholst du mit den Kindern, warum ihr die Person eingeladen habt und was ihr von ihr wissen möchtet. Überlegt gemeinsam, wie der Besuch ablaufen wird und wer euer aktuelles Thema vorstellt.

### Schritt 4: Aus erster Hand. Perspektiven kennenlernen

Ist der Besuch da, stellt ihr euer Thema vor und stellt eure vorbereiteten Fragen. So kommt ihr gemeinsam ins Gespräch. Lasse auch spontane Fragen der Kinder zu. Halte für die Verarbeitung im nächsten Schritt die Eindrücke mit Fotos fest. So könnt ihr euch beim Nachbesprechen daran erinnern.

### Schritt 5: Wie war's? Eindrücke verarbeiten

Nach dem Besuch besprecht ihr gemeinsam eure Eindrücke. Auch wenn das Verbalisieren für einige Kinder noch herausfordernd ist, macht bekanntlich Übung die Meisterin und den Meister. Auf welche Weise du den Besuch mit den Kindern verarbeitest, wählst du entsprechend deiner Klasse, z.B. mit einem Gespräch in der ganzen Gruppe oder in Kleingruppen, in der Eigenzeit, unterstützt mit Fotos des Besuchs oder durch einen gestalterischen Zugang mit anschließender Präsentation. Mögliche Fragen, um das Gespräch anzuregen:

Was haben wir erlebt? Was hat dir am meisten gefallen?  
Was war spannend? Was weniger?  
Was hat die Besucherin, der Besucher über ... erzählt?  
Was sind ihre/seine Interessen und weshalb sind sie wichtig?  
Was haben wir Neues gelernt?

### Schritt 6: Wie hängt es zusammen? Bezüge herstellen

Ihr bearbeitet euer Thema oder euer Interessengebiet weiter. Die Perspektive der eingeladenen Person kann später immer wieder aufgegriffen werden.

### Schritt 7: Wie war es genau? Perspektiven differenzieren

Evtl. kann die Perspektive der eingeladenen Person auch mit anderen, gegenläufigen Perspektiven zum gleichen Thema kontrastiert werden.

Was haben wir von unserer Besucherin, unserem Besucher erfahren?  
Was denken wir, was denke ich darüber?  
Was denkt wohl ... darüber?

## Wir wollen's wissen – Fragevorschläge

Mögliche Fragen zum Einsteigen:

Wer bist du und wie heisst du?  
Was ist deine «Perspektive», deine Sicht, dein Interesse, dein Bezug zu unserem Thema?

Berufe, Freiwilligenarbeit, Hobby:

Was ist dein Beruf/deine Funktion/dein Anliegen?  
Was sind deine Aufgaben?  
Was ist dir besonders wichtig (an deiner Arbeit/Tätigkeit)? Warum?  
Was wäre, wenn es diesen Beruf/Verein... nicht gäbe?  
Was magst du daran? Was weniger? Warum?  
Themengebundene Fragen, z.B. wie bestimmte Tätigkeiten ablaufen

Generationen:

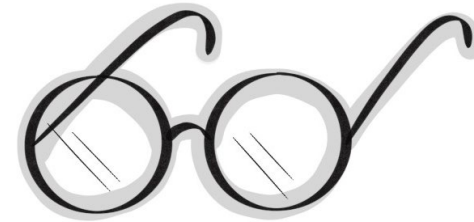
Bist du auch in den Kindergarten gegangen?  
Was hattet ihr für Spiele? Was war früher anders?  
Was gefällt dir heute besser/schlechter als früher?  
Was war dein Traumberuf als du in unserem Alter warst?  
Was wünschst du dir? Warum?



„Vor jedem Besuch haben wir uns zusammen Fragen überlegt, es sind lustige, aber für Kinder sehr interessante Fragen entstanden. Sie wollten meistens wissen, ob es Spielsachen gibt, einen Spielplatz, Süssigkeiten. Auf der Gemeindeverwaltung hatten sie Glück, die haben uns Sugus verteilt.“

## Mögliche Themenfelder und Perspektiven

- ▶ **Mein Kindergarten:** Hausdienst, Raumpfleger:in, Schulleitung, Schulsozialarbeitende, Mitglieder der Bildungskommission/der Gemeinde...
- ▶ **Mein Dorf:** Mitarbeitende vom Werkhof, Ladeninhabende, Pfarrer:in, Feuerwehrleute, Vereinsmitglied, Bewohner:in...
- ▶ **Bauernhof:** Landwirt:in, Konsumenten, Tierschutz, Lernende...
- ▶ **Wald:** Wildhüter:in, Förster:in, Jäger:in, Waldbesitzende...
- ▶ **Markt und Einkaufen:** Lieferant:in, Kundschaft, Verkäufer:in...
- ▶ **Früher und heute:** Grosseltern, Seniorinnen und Senioren, Tante, Onkel, Götti, Gotti, Geschwister...
- ▶ ...



Um ins Thema einzusteigen, habe ich mit den Kindern zusammen ein Mindmap erstellt zu unserem Dorf: Was gehört alles dazu, was gibt es hier, was kennt ihr? Dann haben wir noch ein zweites zu den Menschen in unserem Dorf gemacht: Wer lebt hier? Wer arbeitet hier? Die Kinder hatten viele Ideen und es sind zwei interessante Mindmaps entstanden.

### Weiterführende Ideen

- ▶ Vielleicht gibt es im Umfeld der Kinder auch Expertinnen und Experten auf einem bestimmten Gebiet, das euch interessiert.
- ▶ Bei gewissen Themen kann es auch spannend und greifbarer sein, wenn ihr die Akteurinnen und Akteure besucht, z.B. Gemeindeangestellte, Imker:innen...
- ▶ Hänge eine Karte der Kindergartenumgebung oder der Gemeinde auf und markiere z.B. Arbeitsorte von Akteurinnen und Akteuren, besuchte Orte usw. Falls vorhanden, kannst du auch Fotos mit einem roten Faden dazu hängen.